



SANKT MAURITZ
KATH. KIRCHENGEMEINDE

Wachsen – Wirken – Wahrnehmen
Vom Pastoralkonzept zum lokalen Pastoralplan

FRAGEBOGEN

**für die Auswertung der pastoralen Arbeit
in den Gremien und Gruppen
von Sankt Mauritiz
(Pfarreirat, Ortsgemeinderäte,
Fachgruppen, Projektgruppen)**

Ausgabe 2016

Name der Gruppe: **Fachgruppe Bildung**Kirchort: **Konrad, aber mit Auftrag für Gesamtpfarrei, Umsetzung am Kirchort Mauritz****PROJEKTDESCHEIBUNG**

Zu welchem Projekt wird dieser Bogen ausgefüllt?

Wir gebraucheu fortan das Wort „Projekt“. Dies ist als übergeordneter Begriff zu verstehen für jedwede Aktion, Veranstaltung, Gremienarbeit etc.

Umsetzung des Bildungskonzeptes der Pfarrei am Beispiel der Geistlichen Predigtreihe in der Osterzeit

Unser Beobachtungsfokus ist (auf Skala ankreuzen):

Kirchortbezogen 3 – 2 – 1 – **beides** – 1 – 2 – 3 Themenbezogen

Zuordnung zu einem der Schwerpunkte aus dem Pastoral-konzept:

Entweder einen Schwerpunkt ankreuzen oder zwei Schwerpunkte nach Priorisierung nummerieren

- Glauben feiern – Wir haben Grund zur Hoffnung
 Aus dem Glauben heraus handeln – Wir sind da
 Den Glauben leben – Wir verbinden Leben und Glauben
 Glauben anbieten – Wir zeigen unseren Glauben

Ist das Projekt aus den Impulsen des Pastoral-konzepts entstanden?

100% – 90 – **80** – 70 – 60 – 50 – 40 – 30 – 20 – 10 – 0%

Trägt das Projekt dazu bei, den Leuchtturm des Kirchortes zum leuchten zu bringen?

100% – 90 – 80 – 70 – **60** – 50 – 40 – 30 – 20 – 10 – 0%**MOTIVATION & PLANUNG**

Was motiviert zu diesem Projekt?

Eine Säule des Bildungskonzepts ist die geistliche Bildung. Von Ostern erschien uns eine Konkretisierung dessen sinnvoll.

Was ist das konkrete Ziel mit dem Projekt? Was soll passieren?

Menschen mit verschiedenen christlichen Spiritualitäten und Lebensgestaltungen in Kontakt bringen, sie darüber informieren, mit ihnen exemplarisch etwas auszuprobieren.

Wir alle machen Erfahrungen. Gute und schlechte, förderliche und demotivierende, gewinnbringende und weiterführende – auch in unserem Wirken an den Kirchorten und in der Pfarrei. Als ein Element der Beobachtung des Pastoralkonzepts unserer Pfarrei möchten wir Sie / euch bitten, uns an den Erfahrungen teilhaben zu lassen, die Sie machen / ihr macht.

Dazu dient dieser Beobachtungsbogen für ein Projekt im Tun einer Gruppe oder eines Gremiums. Bitte nehmen Sie / nehmt einen solchen Bogen immer wieder zur Hand, wenn Sie / wenn ihr eine Aktion, ein Projekt oder schlichtweg das eigene Handeln im Kontext der Pfarrei reflektiert. Nicht jede Person füllt einen solchen Bogen aus, sondern Sie / ihr miteinander.

Wir werden die Rückmeldungen sorgfältig und aufmerksam ansehen, um herauslesen zu können, was an unserer pastoralen Grundorientierung gelingt und was nicht. Der Pfarreirat wird in der Fortschreibung des Pastoralkonzepts zum lokalen Pastoralplan auf solche Rückmeldungen angewiesen sein, damit der zukünftige Pastoralplan mit seinen Positionen und Zielen dem Leben und Wachsen der Pfarrei entsprechen und dienen kann. Wir wollen ja nicht den Text des Konzeptes weiterentwickeln, sondern die Pfarrei und ihre Pastoral. Wir müssen deshalb erfahren, was aus dem Konzept lebendig wird und wächst, was aus dem Konzept wirkt und sich für die Menschen entfaltet. Die mitgeteilten Beobachtungen sind ein Baustein dafür, lernen zu können.

Ausdrücklich möchten wir Sie und euch ermutigen, ehrlich und offen zu sein. Es gibt keine Bewertung und kein Nachfragen bei „Misserfolgen“. Aber Dankbarkeit für die zusätzliche Mühe in der Beschäftigung mit diesem Bogen. Unter www.sankt-mauritz.com/pastoralkonzept steht ein beispielhaft ausgefüllter Bogen.

Die Erfahrung der Emmausjünger ist ein geistliches Bild für unser Vorhaben: Wir wollen Erzählgemeinschaft sein im Verstehen und im Nichtverstehen dessen, was wir erlebt haben. Dann halten wir inne, schauen zurück und werden unsere Erfahrung deuten können – weil Jesus die ganze Zeit bei uns war.

Die Projektgruppe des Pfarreirats: Gabriele Haubner, Bernd Lenkeit, Hans-Rudolf Gehrmann, Jan-Christoph Horn.

Den Fragebogen bitte bis zum 3. Juni 2016 in einem der Pfarrbüros abgeben.